

**Zweite Woll- und Kautschuksammlung.**

Übermals wendet sich das Kriegsfürsorgeamt des k. u. k. Kriegsministeriums an die breite Öffentlichkeit, um die rege Teilnahme aller Kreise für die im Verlaufe des Monats Juni zu veranstaltende Woll- und Kautschuksammlung zu erwecken. Wieder, wie im Jahre 1915, werden Schulkinder an den Hauptfammlertagen die vorbereiteten Materialien aus den Häusern abholen und den Sammelstellen zuführen. Die großen Quantitäten an Wollmaterialien, die die Ergebnisse der vorjährigen Woll- und Kautschuksammlung waren, sind verarbeitet und durch die Industrien der Bevölkerung und der Armee zugeführt worden. Die mustergültigen Anlagen des Kriegsfürsorgeamtes in Inzersdorf und Bösendorf sind erst kürzlich von kompetenten Faktoren besichtigt und anerkannt worden.

Die große Gefahr, die dem Vaterlande dadurch drohte, daß der Feind, der durch Waffengewalt nichts erreichen konnte, uns durch den Mangel an Rohmaterialien und durch das Abschneiden der Zufuhr niederringen wollte, ist glücklich beseitigt worden. Aber noch einmal müssen alle Kräfte angespannt werden, um dem Mangel an Rohprodukten im Inlande auch weiterhin abzuwehren und die Armee im Felde zu versorgen!

Das Kriegsfürsorgeamt richtet darum wieder an alle patriotisch denkenden Bewohner unseres Landes die dringende Bitte, mit allen Kräften die zweite Woll- und Kautschuksammlung zu unterstützen. Benötigt werden Spenden von Woll- und Baumwollmaterialien sowie Gummiabfälle aller Art. Auch unbrauchbare Gegenstände aus Wolle, Baumwolle, Leinwand sowie Stoffe, Kleider, Wäsche, Strümpfe, Tücher und Gummigegegenstände jeder Gattung sind dringend erwünscht.

Jedermann bereite eine Spende vor, niemand glaube, daß seine Gabe zu gering sein werde!

Die Hauptfammlertage sind für den 13. und 17. Juni 1916 angesetzt. Unter Aufsicht des Lehrpersonales werden die Spenden, um deren gute Verpackung gebeten wird, durch Schüler geholt. Es können aber auch Spenden sowie Postsendungen, die mit der Bemerkung „Kriegsfürsorge-Liebesgaben“ versehen sind und bis zu 10 bis 20 Kilogramm Portofreiheit genießen, jederzeit nach Wien, 9. Bezirk, Berggasse 16, und 9. Bezirk, Währingerstraße 32, gesandt werden.

Der stolze Erfolg, der durch die erste Woll- und Kautschuksammlung 1915 erzielt wurde, wird sicher durch die Mithilfe des Einzelnen und ganzer Organisationen, durch die Vaterlandsliebe unserer Hausfrauen sowie durch die Opferwilligkeit aller Kreise auch diesmal nicht ausbleiben.